# WOHNBAU ZEITUNG

DAS MAGAZIN FÜR ALLE MITGLIEDER
UND FREUNDE DER WOHNBAU LEMGO eG

2023 1

# Modernisierung im Künstlerviertel

## Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen

NEU NEBENAN | Bücherei unter freiem Himmel
FRISCH RENOVIERT | Gute Zusammenarbeit mit dem heimischen Handwerk
LIEBLINGSORTE | Soccerpark Detmold

HERZLICH WILLKOMMEN

# EDITORIAL

von Thorsten Kleinebekel

*Thorsten Kleinebekel*

**Liebe Genossenschaftsmitglieder,**
**liebe Leserinnen und Leser,**

die internationale Energieagentur rechnet erstmals beim Verbrauch von Öl, Gas und Kohle mit einer Stagnation. Schon Mitte des Jahrzehnts soll die Nachfrage nach den klimaschädlichen Energieträgern weltweit sinken. Wenn es so kommt, wäre dies eine gute Nachricht für das Klima.

Ich habe diese Nachricht bewusst ausgewählt, um mit einer guten Nachricht starten zu können. Denn gute Nachrichten sind in diesen Tagen leider Mangelware. Am Gasmarkt gilt weiter die Alarmstufe, und eine Gasmangellage kann im Laufe des Winters noch immer nicht ausgeschlossen werden.

Es ist daher eine gemeinschaftliche Aufgabe der Bürger dieses Staates und aller Genossenschaftsmitglieder, Energie beim Heizen unserer Wohnungen einzusparen. Denn bei einer anhaltenden Kälteperiode und annähernd leeren Speichern könnte die Gasmangellage Ende Februar dann doch eintreten. Dies gilt es zu verhindern. Darum hat die Bundesregierung mittels zweier Verordnungen die Vermieter verpflichtet, die Steuerungen der Zentralheizungen zu optimieren und nach Einsparpotentialen zu suchen. Die Wohnbau Lemgo eG ist diesen Aufforderungen im Oktober nachgekommen und hat mit einer Nachtabsenkung der Heizungsanlagen und weiteren kleinen Eingriffen die vorhandenen Einsparpotentiale ausgeschöpft. Die wahren Einsparpotentiale liegen jedoch im Heizverhalten von uns allen. Drosseln wir die Heizung und kommen irgendwie sicher durch diesen Winter. Das wäre dann auch noch einmal eine gute Nachricht!

Die Genossenschaft setzt darüber hinaus die energetische Modernisierung der Genossenschaftswohnungen fort. In Lemgo an der Bandelstraße ist in diesem Jahr der Startschuss für den gesamten Quartiersumbau erfolgt. Die Modernisierung wird in 2023 und den folgenden Jahren fortgesetzt. Hierzu ist eine Förderung des Staates zur effizienten Transformation älterer Gebäude Richtung Klimaneutralität unabdingbar. Doch gerade in diesem Punkt herrscht Unsicherheit, denn die Förderprogramme sollen erst zu Beginn des Jahres 2023 umstrukturiert werden. Hoffentlich mit Wumms!

Bleiben Sie gesund, kommen Sie gut durch den Winter und setzen Sie sich für ein friedliches Miteinander ein.

↓

DANKE, DASS SIE MITGLIED UNSERER GENOSSENSCHAFT SIND UND UNSERE MITGLIEDERZEITUNG LESEN!

Herzliche Grüße,
Ihr Thorsten Kleinebekel

TITEL: MODERNISIERUNG IM KÜNSTLERVIERTEL

Bei der Modernisierung der Genossenschaftshäuser an der Bandelstraße in Lemgo hat die Wohnbau den ersten Bauabschnitt abgeschlossen: Hier hat sie drei Häuser aus den späten 1950er bzw. den 1960er Jahren komplett energetisch saniert sowie ein neueres Gebäude optisch aufgewertet. Insgesamt profitieren 45 Wohnungen von den Maßnahmen. In den kommenden Jahren wird die Wohnbau das gesamte Künstlerviertel im Lemgoer Norden, in dem sie knapp 230 Wohnungen bewirtschaftet, einer Verjüngungskur unterziehen.

> *mehr Informationen auf den Seiten 4 und 5*

# INHALT

Editorial ..... 2
Die Wohnbau informierte über ihre aktuellen Projekte ... 3
Quartiersumbau im Künstlerviertel schreitet voran ..... 4
Bücherei unter freiem Himmel ..... 6
Energieverbrauch senken – Kosten sparen ..... 7
Zuversichtlicher Blick in die Zukunft ..... 8
Die Wohnbau Lemgo wird 75 ..... 10
Zwei weitere Ladesäulen im Wohnbau-Bestand ..... 10
Haben wir Ihre aktuellen Kontaktdaten? ..... 10
Gute Zusammenarbeit mit dem heimischen Handwerk .. 11
Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken das Wohnbau-Team ..... 12
Azubi-Austausch ermöglicht Blick über den eigenen Tellerrand ..... 13
Vertreter und Vertreterinnen beschließen Satzungsänderungen ..... 13
Pöstenhofer feierten 10. Geburtstag ..... 14
Dritter Wohnbau-Trödelmarkt bei schönstem Spätsommerwetter ..... 14
Gasleitungen werden kontrolliert ..... 14
Lieblingsorte: Soccerpark Detmold ..... 15
Redensarten auf der Spur ..... 15
Gewinnspiel | Gewinnerin des letzten Rätsels ..... 16
Impressum ..... 12

WOHNBAU AKTUELL

# DIE WOHNBAU INFORMIERTE ÜBER IHRE AKTUELLEN PROJEKTE

Vertreterfahrt führte nach Lemgo und Leopoldshöhe

Die aktuellen Bauprojekte der Wohnbau Lemgo standen im Mittelpunkt einer Informationsfahrt, zu der die Genossenschaft ihre Vertreterinnen und Vertreter eingeladen hatte. Erste Station war am 22. Oktober das mittlerweile komplett erneuerte Musikerviertel im Lemgoer Norden. Weiter ging es über einen kurzen Spaziergang in das benachbarte Künstlerviertel, in dem im Frühjahr der Startschuss für ein großes Modernisierungsprogramm gefallen ist. Vor Ort erläuterte Svetlana Wiebe, technische Projektleiterin der Wohnbau, welche Arbeiten im ersten Bauabschnitt erfolgt sind und wie die Häuser an der Bandel-, Menke- und Dewitzstraße in den kommenden Jahren zukunftsfähig gemacht werden sollen.

↓

DIE VERTRETER ZEIGTEN SICH SEHR ANGETAN VON DEM NEUEN ERSCHEINUNGSBILD DER GEBÄUDE UND DEN UMFANGREICHEN MASSNAHMEN ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG, DIE IM RAHMEN DES QUARTIERSUMBAUS UMGESETZT WERDEN.

Dabei konnte Karl-Heinz Daschkey, der sich seit langem als Vertreter für die Belange der Genossenschaft engagiert, aus eigener Erfahrung berichten: Er wohnt selbst in der Bandelstraße und hob vor allem die gute Wärmedämmung und die neuen Fenster hervor, die erheblich zur Reduzierung des Energieverbrauches beitragen. Allerdings wurde auch die hohe und monatelange Belastung für die Mitglieder während der Modernisierungsarbeiten betont.

Die Informationsfahrt führte anschließend nach Leopoldshöhe, wo den Vertretern zunächst das Gemeinschaftswohnprojekt Johanneshof vorgestellt wurde, dessen Grundsteinlegung im Sommer erfolgte. Von dort ging es weiter zum Augustenweg im Osten von Leopoldshöhe: Hier hat die Wohnbau 42 moderne, barrierefreie Wohnungen errichtet, die 2020 und 2021 bezogen worden sind. Den Abschluss der Infofahrt bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Das Ende der vierjährigen Amtszeit der derzeitigen Vertreterinnen und Vertreter macht im Frühjahr 2023 eine Neuwahl für das „Parlament" der Genossenschaft notwendig. Pro 55 Genossenschaftsmitglieder muss je ein Vertreter gewählt werden. Die Genossenschaft hat im November ihre mehr als 3.000 Mitglieder angeschrieben und um eine Kandidatur gebeten. Die Vertreterwahlen werden online erfolgen. Mitglieder, die keine Gelegenheit haben, das Internet zu nutzen, können sich gerne bei der Wohnbau melden.

*Foto oben: Information und Mitbestimmung für die Vertreter und Vertreterinnen der Genossenschaft*

*Auftakt im Lemgoer Musikerviertel*

*Modernisierung in der Bandelstraße*

*Vogelperspektive auf die Bandelstraße 12 + 14 Mitte Juli*

VON DER BAUSTELLE

# QUARTIERSUMBAU IM KÜNSTLERVIERTEL SCHREITET VORAN

Im ersten Bauabschnitt wurden 45 Wohnungen aufgewertet

*Foto oben:*
*Blick auf die Eingangsseite der Bandelstraße 12 + 14*

Gute Fortschritte macht der Quartiersumbau, den die Wohnbau im Künstlerviertel im Lemgoer Norden angestoßen hat: Im ersten Bauabschnitt wurden im Verlauf des Jahres die Häuser Bandelstraße 2 + 4, 6 + 8, 12 + 14, die in den späten 1950er und den 1960er Jahren errichtet worden sind, komplett modernisiert. Darüber hinaus ist das aus den 1970er Jahren stammende Gebäude Bandelstraße 10 mit einer neuen Optik aufgewertet worden.

Im Rahmen der Komplettmodernisierung wurden die Genossenschaftshäuser mit einer effektiven Wärmedämmung aus Mineralwolle versehen. Dächer und Fenster wurden erneuert, die alten Balkone sind durch größere, vorgeständerte Balkone ersetzt worden. Zu den umfangreichen Maßnahmen gehörte auch eine Umstellung von bisherigen Gasheizungen auf die klimafreundliche Fernwärme der Stadtwerke Lemgo.

↓
DURCHSCHNITTLICH SOLL SICH DER ENDENERGIEVERBRAUCH DER HÄUSER UM 50 BIS 70 PROZENT REDUZIEREN.

Aber nicht nur der energetische Standard der Gebäude konnte deutlich verbessert werden, sie präsentieren sich jetzt auch in einem neuen, modernen Erscheinungsbild: Im Bereich der beiden unteren Etagen sind die Fassaden in unterschiedlichen Farbtönen verklinkert worden. Erhalten konnte die Wohnbau einige schöne historische Hausnummern, die Tiermotive zeigen. Sie wurden zu Beginn der Arbeiten sorgfältig entfernt und nun wieder an der Fassade angebracht. In guter Tradition wurden auch wieder mehrere Nisthöhlen für Mauersegler und Schwalben in die neuen Fassaden integriert.



Zum Abschluss der Arbeiten werden die Außenanlagen über den Winter hinweg neu gestaltet, Stellplätze für die Mülltonnen eingerichtet und Abstellhäuschen für Fahrräder aufgestellt. Durch den Rückbau einiger Treppenstufen werden barrierearme Wege geschaffen. Beleuchtungen im Außenbereich sorgen zudem für ein besseres Sicherheitsgefühl. Großflächige Solaranlagen sollen im Lauf des Jahres 2023 abschließend montiert werden. Von dem Maßnahmenpaket des ersten Bauabschnittes, in das die Genossenschaft rund 3 Millionen Euro investiert hat, profitieren insgesamt 45 Wohnungen. An der Bandelstraße will die Wohnbau ihr Modernisierungsprogramm auch fortsetzen. Der Umfang für das Jahr 2023 ist aber noch unklar. Im Künstlerviertel, an der Bandel-, Menke- und Dewitzstraße, bewirtschaftet sie knapp 230 Wohnungen, die in den kommenden Jahren Zug um Zug zukunftsfähig umgebaut werden.

*Mehrere historische Hausnummern wurden wieder angebracht.*

NEU NEBENAN

# BÜCHEREI UNTER FREIEM HIMMEL

Öffentlicher Bücherschrank am Nachbarschaftszentrum in Schötmar

*Foto oben: Einweihung des Bücherschrankes (von links): Melissa Parlapanos vom Verein Vielfältiges Schötmar, Patin Ursula Hanke sowie die Initiatorin des Projekts, Gisela Burkhardt*

Eine Bücherei unter freiem Himmel gibt es seit dem Sommer am Schötmarschen Tor: Am Nachbarschaftszentrum der Wohnbau an der Oerlinghauser Straße 43 befindet sich seitdem ein neuer öffentlicher Bücherschrank, der reichlich Lesestoff bereithält. Initiiert wurde das Projekt von Gisela Burkhardt vom Diakonieverband Bad Salzuflen. „Es geht darum, die Vielfalt und das Miteinander im Stadtteil weiter zu beleben“, sagt sie. Finanziert wurde der Bücherschrank, der in Handwerksarbeit aus Holz, Stahl und Glas gefertigt worden ist, von dem Verein „Vielfältiges Schötmar“.

In dem Schrank stehen Romane ebenso wie Sachbücher und Bände über die Stadtgeschichte. Bücherspenden können im Nachbarschaftszentrum abgegeben werden – bis zu fünf Stück pro Person. Der Heimat- und Verschönerungsverein bestückt den Bücherschrank zudem mit eigenen Ausgaben. Wer beim Stöbern interessanten Lesestoff findet, kann sich einfach bedienen und die Bücher mitnehmen. „So kommen nicht nur Leseratten auf ihre Kosten, sondern die Bücher werden nachhaltig genutzt“, betont Gisela Burkhardt. Um die Pflege des Bücherschrankes kümmert sich auch Ursula Hanke, die in einer Wohnbau-Wohnung an der Oerlinghauser Straße lebt. „Wir hoffen, dass sich der Bücherschrank zu einem Ort des Austausches und der Kommunikation entwickelt“, so die engagierte Nachbarin.

↓

ZUR STÄRKUNG DES NACHBARSCHAFTLICHEN MITEINANDERS PLANT DER DIAKONIEVERBAND WEITERE PROJEKTE.

Nach der langen Corona-Pause konnte inzwischen das gemeinsame Kaffeetrinken im Nachbarschaftszentrum wieder aufgenommen werden: Es findet jeden ersten Dienstag im Monat ab 15 Uhr statt. Wer weitere kreative Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität in Schötmar hat, kann sich an den Verein „Vielfältiges Schötmar“ wenden, dessen Quartiersmanagement ein Teil des Städtebauförderprogrammes „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ ist.

**Weitere Infos unter** www.vielfältiges-schötmar.de oder unter der Rufnummer 05222 9389022

TRICKS UND TIPPS

# ENERGIEVERBRAUCH SENKEN – KOSTEN SPAREN

Wohnbau hat zahlreiche Heizungsanlagen optimiert

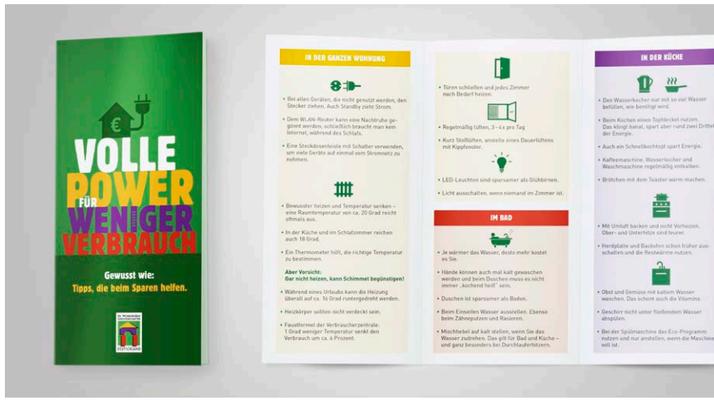
Aufgrund der Preisexplosion auf dem Energiemarkt entlastet der Staat die Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Maßnahmen. Bei allen Haushalten, die keinen eigenen Vertrag mit Energieversorgern haben, verrechnet die Wohnbau Lemgo den Dezemberabschlag im Frühjahr mit der Betriebskostenabrechnung. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs und damit auch zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2045 erschließt sich die Genossenschaft bereits seit vielen Jahren neue Wege der Energieversorgung.

↓

ZIEL IST ES, KÜNFTIG MÖGLICHST OHNE FOSSILE ENERGIETRÄGER AUSZUKOMMEN.

So konnten inzwischen bereits alle Ölheizungen im Wohnbau-Bestand ersetzt werden. „Wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind, stellen wir die Versorgung auf Fernwärme um oder realisieren alternative und effizientere Energiekonzepte“, betont Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel. Auch die fortlaufenden Modernisierungstätigkeiten tragen zu einer Verbesserung der Klimabilanz bei.

Zur Senkung des Energieverbrauchs hat die Wohnbau zudem vor dem Beginn der Heizperiode die Einstellungen zahlreicher Heizungsanlagen optimiert und Nachtabsenkungen einstellen lassen. Dabei ist aber vor allem das Verbrauchsverhalten in den eigenen vier Wänden ein wichtiger Faktor zum Energiesparen. Denn schon einfache Verhaltensänderungen können zu lohnenswerten Einsparungen führen – und ein vernünftiger Umgang mit Ressourcen macht darüber hinaus zu jeder Zeit Sinn.




Einsparpotenziale im eigenen Haushalt haben die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland in einem Flyer zusammengestellt. Das Infoblatt „Volle Power für weniger Verbrauch“ kann bei der Wohnbau Lemgo angefordert werden und liegt im Bürogebäude an der Pagenhelle aus.

Weitere Energiespartipps finden Sie unter
www.energiewechsel.de

VON DER BAUSTELLE

# ZUVERSICHTLICHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Im Gespräch: Gabriele Malkemper, Johanneshof Leopoldshöhe eV

*Foto oben: Auch die Vertreter und Vertreterinnen der Genossenschaft machten sich im Oktober ein Bild vom Baufortschritt.*

*Gabriele Malkemper*

Der Johanneshof in Leopoldshöhe, das zweite Gemeinschaftswohnprojekt der Wohnbau Lemgo, befindet sich im Bau. Die Rohbauarbeiten sind Ende des Jahres nahezu abgeschlossen, die Fertigstellung der 28 Wohnungen, darunter auch vier Apartments für das Wohnen mit alltäglicher Unterstützung, ist für den kommenden Spätsommer vorgesehen. Über die Belegung der Wohnungen und die Aktivitäten des Vereins Johanneshof sprach Regina Doblies mit Gabriele Malkemper, die für die Öffentlichkeitsarbeit des Johanneshofes und den Kontakt zu Wohnungsinteressenten zuständig ist.

**Fünf Jahre nach den ersten Planungen rückt der Einzug in den Johanneshof langsam in greifbare Nähe. Wie ist aktuell die Stimmung bei den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern?**

**Gabriele Malkemper:** Wir waren alle sehr glücklich, als es mit dem Bau endlich losgehen konnte. Zwischendrin, als es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Verzögerungen kam, war bei unserer Gruppe doch ein wenig die Luft raus. Aber nun schauen wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf den Sommer.

**Im Johanneshof stehen künftig 28 barrierearme Wohnungen für das generationenübergreifende Wohnen zur Verfügung. Sind bereits alle Wohnungen vergeben oder kann man sich noch bewerben?**

**Gabriele Malkemper:** Fest vergeben sind bislang zwölf Wohnungen, weitere fünf sind reserviert. Es gibt also noch elf Wohnungen, für die wir Interessenten suchen.

**Gibt es eine Zielgruppe, die Sie bevorzugen würden?**

**Gabriele Malkemper:** Wir würden uns sehr über jüngere Menschen und Familien freuen, zumal die meisten der noch freien Wohnungen familiengerecht sind. Jeweils eine der Wohnungen verfügt über vier bzw. fünf Zimmer, und fünf Drei-Zimmer-Wohnungen bieten ebenfalls ausreichend Platz für eine Familie.

**Der Verein Johanneshof Leopoldshöhe, zu dem sich die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner zusammengeschlossen haben, besteht bereits seit mehr als vier Jahren. Wie viele Mitglieder gehören ihm an, und welche gemeinsamen Aktivitäten gibt es?**

**Gabriele Malkemper:** Dem Verein gehören aktuell 24 Mitglieder an, darunter sechs Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Wir haben sieben Arbeitsgruppen, die sich unter anderem mit dem Neubau, den Freizeitangeboten, den Gemeinschaftsräumen und den Außenanlagen befassen. Einmal im Monat treffen wir uns alle zu einem Workshop, in dem die Ergebnisse, die in den AGs erarbeitet worden sind, vorgestellt und diskutiert werden. Viel Arbeit haben wir in die Erstellung unserer Homepage gesteckt, die kontinuierlich aktualisiert und gepflegt wird. In unserem Verein spielt natürlich auch die Geselligkeit eine große Rolle. Wie schon im vergangenen Jahr haben wir uns Ende November draußen am Lagerfeuer zu einer Weihnachtsfeier getroffen, im Herbst haben wir Kürbisse geschnitzt und Kürbissuppe gekocht, und einmal monatlich findet ein Frauenfrühstück statt. Wir sind eine tolle Gruppe, die viel Spaß miteinander hat, aber auch ernsthaft diskutieren kann.

**Was war Ihre persönliche Motivation, sich für den Johanneshof zu entscheiden?**

**Gabriele Malkemper:** Ich habe selbst in der ambulanten Altenpflege gearbeitet und dabei immer wieder erlebt, wie einsam viele Menschen im Alter sind. Da ich selbst gern in Gesellschaft bin, habe ich, als ich erstmals vom Johanneshof hörte, sofort gedacht: Das ist die richtige Lösung für mich! Hinzu kommt, dass unser Haus, nachdem unsere Kinder ausgezogen sind, viel zu groß für meinen Mann und mich ist. Und wer weiß, wie lange wir die Treppen noch bewältigen können. Alles in allem ist der Johanneshof, dessen Baufortschritt wir übrigens von unserem Haus beobachten können, optimal für uns.

*Baufortschritt Ende Oktober*

**Haben Sie weitere Fragen oder interessieren Sie sich für eine Wohnung im Johanneshof?**

Dann wenden Sie sich an Gabriele Malkemper unter der Rufnummer 0174 5737385. Ausführliche Informationen zu dem Mehrgenerationenwohnprojekt findet man unter www.johanneshof-leo.de

*Blick in den späteren Innenhof Anfang Dezember*

WIR FEIERN

# DIE WOHNBAU LEMGO WIRD 75

Genossenschaft feiert im Jahr 2023 ihr Jubiläum

Die Wohnbau Lemgo wird 75 Jahre alt: Auf Initiative des damaligen Landrates für den Kreis Lemgo, Emil Feldmann, ist sie am 16. September 1948 gegründet worden. Man entschied sich für die Rechtsform der Genossenschaft, da im Zeichen des allgemeinen Geldmangels nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges damit die Selbsthilfe am besten organisiert werden konnte.

↓

75 JAHRE SPÄTER IST DIE WOHNBAU LEMGO MIT AKTUELL 2.224 EIGENEN GENOSSENSCHAFTS-WOHNUNGEN UND MEHR ALS 3.000 MITGLIEDERN DER GRÖSSTE WOHNUNGSANBIETER IM KREIS LIPPE.

„Anlässlich des Geburtstages möchten wir uns bei allen Mitgliedern für ihre Treue bedanken und extern auf die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens aufmerksam machen. Anders als vor fünf Jahren planen wir dieses Mal allerdings keine große und zentrale Feier, sondern wollen das gesamte Jubiläumsjahr über zu Veranstaltungen und vielen kleinen Aktionen einladen“, kündigt Wohnbau-Prokurist Andreas Riepe an. Über die einzelnen Programmpunkte – gut erkennbar an dem Logo mit der markanten 75 – wird man sich im neuen Jahr auf der Homepage unter www.wohnbau-lemgo.de informieren können.

Seien Sie gespannt!

NEU NEBENAN

# ZWEI WEITERE E-LADESÄULEN IM WOHNBAU-BESTAND

Zur Förderung der Elektromobilität und zur Attraktivitätssteigerung der Quartiere hat die Wohnbau Lemgo in Kooperation mit den Stadtwerken Bad Salzuflen zwei weitere E-Ladesäulen in ihrem Bestand aufstellen lassen: Die Säulen, die über jeweils zwei Ladepunkte verfügen, befinden sich vor den Häusern Asemisser Allee 20 in Leopoldshöhe und An der Landwehr 3 in Bad Salzuflen und sind seit Mitte Dezember betriebsbereit. Die Nutzung ist ausschließlich den Genossenschaftsmitgliedern vorbehalten, die sich hierfür bei den Stadtwerken anmelden müssen. Es handelt sich also nicht um öffentliche Ladepunkte, sondern um einen genossenschaftsinternen Service.

WOHNBAU AKTUELL

# HABEN WIR IHRE AKTUELLEN KONTAKTDATEN?

Haben sich Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse in jüngster Zeit geändert? Oder haben Sie vielleicht eine Telefonnummer, unter der wir Sie in Notfällen tagsüber bei der Arbeit erreichen können? Dann teilen Sie uns diese gerne mit. So können wir zum Beispiel gewährleisten, dass wir Sie für eine notwendige Terminvereinbarung mit Handwerkern kontaktieren können. Ihre Daten werden von uns selbstverständlich vertraulich behandelt. Ihre E-Mail-Adresse kann uns helfen, Ihnen unkompliziert und digital Informationen oder Termine mitzuteilen. Halten Sie einfach Ihre zuständigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen auf dem Laufenden oder senden Sie uns eine kurze E-Mail an info@wohnbau-lemgo.de – vielen Dank!

FRISCH RENOVIERT

# GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HEIMISCHEN HANDWERK

Der K. Bauerrichter Malerbetrieb ist ein verlässlicher Partner der Wohnbau

Den weitaus größten Teil ihrer Aufträge vergibt die Wohnbau Lemgo an Unternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit trägt sie erheblich zum Erhalt der Arbeitsplätze im heimischen Handwerk bei. Mit zahlreichen Betrieben arbeitet die Genossenschaft bereits seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen. In unserer Wohnbau-Zeitung wollen wir einige dieser Unternehmen ein wenig vorstellen.

Seit nahezu sieben Jahrzehnten besteht der K. Bauerrichter Malerbetrieb in Lemgo. 1954 von Kurt Bauerrichter gegründet, ging das traditionsreiche Unternehmen zunächst an dessen Sohn Karl-Otto über. Seit 2012 führt der Malermeister Stefan Gaus den Betrieb, in dem er zuvor bereits einige Jahre angestellt gewesen war. Mit vier Mitarbeitern/innen übernimmt er sämtliche im Innen- und Außenbereich anfallenden Malerarbeiten und ist auch als Ausbildungsbetrieb aktiv. So reicht das Leistungsspektrum von der Wohnungsrenovierung über Tapezierarbeiten und die Fußbodenverlegung bis zur Renovierung und Gestaltung von kompletten Fassaden. Auch bei der Aufarbeitung von Fachwerkfassaden nach Denkmalschutzrichtlinien blickt der K. Bauerrichter Malerbetrieb auf eine langjährige Erfahrung zurück.

↓

SEIT MEHR ALS ZWEI JAHRZEHNTEN IST DAS LEMGOER UNTERNEHMEN AUCH FÜR DIE WOHNBAU EIN EBENSO VERLÄSSLICHER WIE KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER.

Nach Mieterwechseln liegt die Renovierung der Wohnungen oftmals in seinen Händen, sofern die Arbeiten nicht von der ausziehenden oder einziehenden Partei übernommen werden. Auch bei ihren umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen greift die Genossenschaft auf das Know-how des Malerbetriebes zurück. So hat das Team um Malermeister Stefan Gaus vor zwei Jahren sieben Wohnbau-Häuser an der Deppingstraße in Lemgo mit einem neuen Anstrich in Pastellfarben versehen. Und auch bei der Neugestaltung der modernisierten Gebäude im Lemgoer Künstlerviertel war der K. Bauerrichter Malerbetrieb im Einsatz und hat zum Beispiel die Treppenhäuser mit einer frischen Optik aufgewertet.

Mehr Informationen:
www.bauerrichter-malerbetrieb.de

*Foto oben: Stefan Gaus ist mit seinem Team seit vielen Jahren für die Genossenschaft tätig.*

WOHNBAU INTERN

# ZWEI NEUE MITARBEITERINNEN VERSTÄRKEN DAS WOHNBAU-TEAM

Luisa Willert und Jessica Kliever arbeiten seit August bei der Genossenschaft

*Fotos oben:*
*Jessica Kliever (links),*
*Luisa Willert (rechts)*

*Günter Hillbrink*

*Tabea Lina Keeb*

Seit dem 15. August verstärken Luisa Willert und Jessica Kliever das Team der Wohnbau Lemgo. Luisa Willert hat den Empfang im Bürogebäude und die Telefonzentrale übernommen und ist damit die erste Ansprechpartnerin für die Genossenschaftsmitglieder und Wohnungsinteressenten. Die 24-Jährige ist gelernte Hotelfachfrau und hat zuletzt in einem Sterne-Restaurant gearbeitet. „Ich wollte mich beruflich verändern. Da ich während meiner Tätigkeit im Hotel am liebsten an der Rezeption gearbeitet habe, habe ich gezielt nach einer Stelle am Empfang gesucht“, sagt sie. Bei ihrem neuen Arbeitgeber ist sie zudem für die Verwaltung der Gästewohnungen und der Apartments zuständig, die ein Wohnen auf Zeit ermöglichen. Ihre Bilanz nach den ersten Monaten bei der Wohnbau ist durchweg positiv: „Ich habe es keine Sekunde lang bereut, die Branche gewechselt zu haben. Der Kontakt mit Menschen sagt mir sehr zu, und ich fühle mich im Team rundum wohl und gut aufgenommen.“ Im Gegenzug unterstützt Vera Schrey seit August das Team der Wohnungsverwaltung mit wertvoller Zuarbeit.

Für die Bereiche Personalwesen und Vorstandsassistenz sowie für die Betreuung der Nachbarschaftszentren ist Jessica Kliever seit Mitte August verantwortlich. Als gelernte Kauffrau für Büromanagement bringt sie dafür die besten Voraussetzungen mit. Zu den Aufgaben der 23-Jährigen, die die Nachfolge von Kim Luisa Schmidt angetreten hat, gehören neben dem Bearbeiten der täglichen Eingangspost, den Terminvereinbarungen für den Vorstand und der Vorbereitung und Protokollierung von Sitzungen auch die Organisation von Vertreterwahlen und Vertreterversammlungen. Bei Grundstücksangelegenheiten obliegen ihr die Eintragungen und Löschungen im Grundbuch, und im Personalbereich hat sie einen Überblick über die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen. „Mir ist sofort Verantwortung übertragen worden, und ich freue mich, eine Arbeit gefunden zu haben, die mir viel Spaß macht“, betont sie.

↓

NACH 32 JAHREN BEI DER WOHNBAU LEMGO IST GÜNTER HILLBRINK ZUM 30. JUNI IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND GEGANGEN.

Als seine Nachfolgerin hat Tabea Lina Keeb die Leitung der Abteilung Rechnungswesen übernommen.

Sie hat bei der Wohnbau Lemgo den Beruf der Immobilienkauffrau erlernt und anschließend den Studiengang Real Estate am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum absolviert. Bei der Wohnbau war sie zunächst als Vorstandsassistentin und seit dem Sommer 2020 als Mitarbeiterin im Rechnungswesen tätig.

Einen Wechsel hat es auch an der Spitze des Aufsichtsrates der Wohnbau Lemgo gegeben. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Udo Zippel, Geschäftsführer der Stiftung Eben-Ezer. Er hat das Amt von Dr. Wolfgang Honsdorf übernommen, der dem Aufsichtsrat seit 1992 angehörte und seit 2018 dessen Vorsitzender war. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Arne Brand.


IMPRESSUM

Wohnbau Lemgo eG
Pagenhelle 13
32657 Lemgo

Fon 05261.2599-0
E-Mail info@wohnbau-lemgo.de
www.wohnbau-lemgo.de

**Redaktion**
Thorsten Kleinebekel,
Andreas Riepe, Regina Doblies




WOHNBAU INTERN

# AZUBI-AUSTAUSCH ERMÖGLICHT BLICK ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND

Auszubildender aus Berlin war zu Gast bei der Wohnbau Lemgo

Besuch aus der Hauptstadt hatte die Wohnbau in der Zeit vom 1. bis zum 12. August: Im Rahmen eines Azubi-Austausches war der angehende Immobilienkaufmann Arthur Giese in Lemgo zu Gast, der bei der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 seine Ausbildung macht.

↓

DIE WOHNBAU NAHM DAMIT ALS EINE DER ERSTEN GENOSSENSCHAFTEN AN EINEM NEUEN AUSTAUSCHPROGRAMM DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND TEIL, DAS AUSZUBILDENDEN EINBLICKE IN DIE ARBEITSABLÄUFE UND HANDLUNGSFELDER ANDERER UNTERNEHMEN ERMÖGLICHT.

*Bild von links:*
*Max Grünert, Arthur Giese,*
*Thorsten Kleinebekel,*
*Marcel Plaschke*

Mit knapp 7.000 Wohnungen, 18.500 Mitgliedern und mehr als 80 Beschäftigten ist die Berliner Genossenschaft deutlich größer als die Wohnbau Lemgo. „Für mich war es ein großer Gewinn, einmal die Arbeitsweisen einer kleineren Genossenschaft kennenzulernen. Ich fand es sehr spannend zu erleben, dass lediglich drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den gesamten Bereich der Wohnungsverwaltung zuständig sind“, berichtet Arthur Giese, der während seines Aufenthaltes in Lippe in einer Gästewohnung der Wohnbau gewohnt hat. Bei der Wohnbau machte er sich zudem mit einem für ihn neuen immobilienwirtschaftlichen EDV-Programm vertraut und gewann auf den Baustellen Einblicke in die laufenden Neubau- und Modernisierungsprojekte der Genossenschaft. „Ich wurde sofort in die Arbeitsabläufe eingebunden und auch nach Feierabend und am Wochenende gut betreut“, sagt er. Wohnbau-Azubi Max Grünert und Ausbilder Marcel Plaschke hatten für den Gast aus Berlin Ausflüge organisiert, die beispielsweise zum Hermannsdenkmal und zur Bielefelder Sparrenburg führten.

Im Gegenzug werden zukünftig auch die Auszubildenden der Wohnbau andere Genossenschaften und Regionen in ganz Deutschland besuchen können.

WOHNBAU INTERN

# VERTRETER UND VERTRETERINNEN BESCHLIESSEN SATZUNGSÄNDERUNGEN

Zwei Satzungsänderungen haben die Vertreterinnen und Vertreter der Wohnbau Lemgo bei der Vertreterversammlung am 23. Juni beschlossen. Danach müssen die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Vorstand der Wohnbau nicht mehr zwingend physisch bei den Sitzungen anwesend sein. Bei Bedarf kann die Teilnahme zukünftig mittels Fernkommunikation, also beispielsweise per Telefon- oder Videokonferenz, erfolgen. Eine weitere Satzungsänderung betrifft die jährliche Gewinnverwendung. Nach wie vor werden die Pflichtanteile an der Genossenschaft mit bis zu 4 Prozent Dividende versehen. Für freiwillige Geschäftsanteile, die über die Pflichtanteile hinausgehen, gilt jetzt eine reduzierte Dividende in Höhe von einem Prozent. Die neue Satzung kann auf der Homepage der Wohnbau Lemgo abgerufen oder bei der Genossenschaft angefordert werden.

WIR FEIERN

# PÖSTENHOFER FEIERTEN 10. GEBURTSTAG

Erstes Gemeinschaftswohnprojekt der Wohnbau besteht seit 2012

*Im Juli übernahm die Tagespflege den Auftakt der Feierlichkeiten.*

Allen Grund zum Feiern hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Lemgoer Pöstenhofes am 24. September: Das erste Gemeinschaftswohnprojekt der Wohnbau Lemgo besteht bereits seit zehn Jahren. In der zweiten Jahreshälfte 2012 sind die 33 barrierefreien Wohnungen bezogen worden, die durch einen großen Gemeinschaftsraum und eine Gästewohnung ergänzt werden. Ein fünfköpfiges Team hatte die Geburtstagsfeier perfekt vorbereitet und den zahlreichen Gästen damit einen unvergesslichen Tag beschert. Im Innenhof drehte sich ein Spanferkel am Grillspieß, das sich die Pöstenhofer anschließend in dem mit bunten Luftballons dekorierten Gemeinschaftsraum schmecken ließen. Nach dem Essen wurde zu fetziger Disco-Musik getanzt.

Seit zehn Jahren existiert im Pöstenhof auch die Tagespflegeeinrichtung des ambulanten Dienstleisters Freie Altenhilfe, in der unter der Leitung von Heidi Westerheide bis zu 16 Tagesgäste betreut werden können. Sie feierte ihr rundes Jubiläum bereits am 2. Juli.

Mehr Informationen zum Gemeinschaftswohnprojekt:
www.pöstenhof.de

MITMACHEN & DABEI SEIN

# DRITTER WOHNBAU-TRÖDELMARKT BEI SCHÖNSTEM SPÄTSOMMERWETTER

Bei angenehmen Spätsommerwetter fand am 3. September der dritte Trödelmarkt der Wohnbau Lemgo statt. Rund 30 Stände luden auf dem Parkplatz des Bürogebäudes an der Pagenhelle zum Bummeln und Stöbern ein, so manches Schnäppchen wechselte den Besitzer. Mit Kaffee und Kuchen hat der Verein Kinderhaus Lemgo, in dem sich die Eltern der benachbarten Kindertagesstätte am Lindenhaus zusammengeschlossen haben, für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt. Die Standgebühren und den Erlös aus dem Getränkeverkauf hat die Wohnbau dem Verein als Spende überlassen. Auch für das Jahr 2023 hat die Genossenschaft wieder einen Trödelmarkt im Blick. Ein Termin steht allerdings noch nicht fest.

WOHNBAU AKTUELL

# GASLEITUNGEN WERDEN KONTROLLIERT

Im Auftrag der Wohnbau Lemgo wird die Firma Gas-Control zur Sicherheit der Mitglieder im Frühjahr erneut Dichtigkeitsprüfungen der Gasleitungen in knapp 140 Gebäuden mit etwa 600 Genossenschaftswohnungen vornehmen. Dabei wird überprüft, ob die Leitungen und Anschlüsse auch nur kleinste Leckagen aufweisen, durch die das Gas ausströmen könnte. Hochempfindliche Gasspürgeräte, die in den Kellern rund um die Zentrale und im Bereich der Leitungen zum Einsatz kommen, ermitteln anhand des Geruches, ob an einer undichten Stelle Gas austritt. So können schadhafte Stellen frühzeitig erkannt und die entsprechenden Reparaturen in Auftrag gegeben werden.

© www.facebook.com/SoccerparkDetmold

# FUSSBALLGOLF – MITTEN IN DETMOLD UND DOCH IM GRÜNEN

Lieblingsort: Soccerpark Detmold

TRICKS UND TIPPS

Ob landschaftlich reizvolle Flecken, interessante Museen, Sehenswürdigkeiten, Freizeitanlagen oder Kulturstätten: In OWL gibt es viele Orte, die einen Besuch lohnen. In unserer Serie „Lieblingsorte“ möchten wir Ihnen einige davon vorstellen – vielleicht ist ja sogar der eine oder andere Geheimtipp dabei. In dieser Ausgabe unserer Wohnbau-Zeitung empfehlen wir Ihnen den Soccerpark Detmold.

Fußballgolf kombiniert Fußball, Golf und Minigolf zu einem völlig neuartigen Sportvergnügen. Wie beim Golf werden 18 Bahnen gespielt, die zwischen 30 und 210 Meter lang sind. Der Parcours hat Hindernisse wie beim Minigolf, abgeschlagen wird mit dem Fuß. Auch in Lippe besteht nach der Winterpause (bis März 2023) wieder die Möglichkeit, Fußballgolf zu spielen – beispielsweise im Soccerpark Detmold. Mitten in der Residenzstadt und doch im Grünen am Segelflugplatz gelegen, ist die Anlage auch bequem über eine Vielzahl von Radwegen erreichbar.

Der Soccerpark Detmold bietet Sport, Spiel und Spaß in freier Natur und liegt mit seinem Angebot voll im Trend unter den Freizeitsportanlagen. Das Herzstück bildet die Fußballgolfanlage mit 27 unterschiedlich gestalteten Bahnen, die man je nach Geschick und Können kombinieren kann. Die zugehörige Beach-Area mit herrlichem Blick auf das 5 Hektar große Areal rundet das stimmige Ambiente in landwirtschaftlich geprägtem Umfeld ab. Ab Juli kann man im Soccerpark Detmold auch Beach-Soccer und Beach-Handball spielen.

Weitere Infos gibt es unter
www.soccerpark-detmold.de

# WENN MAN NICHT VON PAPPE IST

Redensarten auf der Spur

SCHLAU-MEIEREI

Tag für Tag benutzen wir ganz selbstverständlich Redewendungen, deren Herkunft wir oftmals gar nicht kennen. An dieser Stelle gehen wir diesen Redensarten einmal auf die Spur. Heute fragen wir uns, welchen Ursprung die Bezeichnung „Nicht von Pappe sein“ hat.

Im umgangssprachlichen Gebrauch bezieht man die Redewendung auf eine Person oder eine Sache, die stark, kräftig, nicht zu unterschätzen ist. Dabei hat die Redewendung mit Pappe gar nichts zu tun. Papp oder Pappe ist vielmehr eine mundartliche Bezeichnung für Brei, besonders für Kinderbrei. Wer »nicht von Pappe« ist, der wurde nicht mehr mit Brei ernährt, sondern bekam kräftiges Essen und wurde dadurch gesund und stark.

Kaeding Anderson [05194]

# UNSER GEWINNSPIEL

Haben Sie's gewusst?

Haben Sie die Texte in dieser Ausgabe unserer Wohnbau-Zeitung aufmerksam gelesen? Dann können Sie sicher auch die Fragen des Preisrätsels beantworten.

Das Mitmachen lohnt sich! Unter den Einsendern verlosen wir **einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 EUR für den Marktkauf sowie zwei weitere Gutscheine über je 50 EUR für den Soccerpark in Detmold und die DEPOT-Einrichtungsideen.**

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die:
**Wohnbau Lemgo eG, Pagenhelle 13, 32657 Lemgo.**
Alternativ per E-Mail an **riepe@wohnbau-lemgo.de** oder per WhatsApp an **0151 12643191**.
Einsendeschluss ist der 15. Februar 2023.
Die Teilnahme ist auf Mitglieder unserer Genossenschaft beschränkt. Ein Umtausch in Geld ist leider nicht möglich.
**Wir wünschen viel Glück!**

Womit beschäftigt sich eine der Arbeitsgruppen des Johanneshof-Projektes?

Welcher Malerbetrieb arbeitet seit Jahren mit der Genossenschaft zusammen?

Woher stammt der Austausch-Azubi Arthur Giese?

Wer organisiert die Aktivitäten im Nachbarschaftszentrum Schötmar?

Wo hat die Wohnbau-Mitarbeiterin Luisa Willert ihre Ausbildung gemacht?

Womit sind die Fassaden der modernisierten Häuser an der Bandelstraße versehen worden?

**Lösungswort**

## DIE GEWINNERIN DES LETZTEN RÄTSELS

In der letzten Ausgabe unserer Wohnbau-Zeitung gab es mit Gutscheinen für die Gartenmöbelwelt Lünse, das Thalia-Sortiment sowie den Feinkostladen Räker Preise für unterschiedliche Themenwelten zu gewinnen. Jacqueline Waltemathe-Büscher aus der Lemgoer Echternstraße durfte sich als erste Preisträgerin freuen. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich und hoffen auch für diese Ausgabe auf zahlreiche Einsendungen!

*Jacqueline Waltemathe-Büscher*

Virtuell in Sachen Wohnbau auf dem Laufenden bleiben und alle Neuigkeiten erhalten:
**facebook.com/wohnbau.lemgo** **instagram.com/wohnbaulemgo**

Allgemeine Infos und Gästewohnungen in ganz Deutschland gibt es auch unter:
**www.wohnungsbaugenossenschaften.de**